

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

**Nr. 139 | April 2016**

---

- Beyond *Islam Nusantara* and “Arabization” — Capitalizing “Arabness” in Madura, East Java
- „I really love that guy!” Romantische Liebe als Weg zur Moderne im regionalen Kontext Singapurs und Malaysias
- Schwerpunktverlagerung, Richtung ungewiss? Der „US-Pivot to Asia“ und seine unintendierten Konsequenzen
- Chinas neue „Führungsgruppen zur umfassenden Vertiefung der Reform“: Chancen und Risiken politischer Steuerung unter Xi Jinping
- Die 20. Parlamentswahlen in Südkorea 2016
- Stimmen aus Asien: Taipeh

**DGA**   
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

## **DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**

**German Association for Asian Studies**

### **Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrevorsitzender)

MDg a. D. Dr. P. Christian Hauswedell, Berlin (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Prof. Dr. Rahul Peter Das, Halle (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg; Dr. Cora Jungbluth, Gütersloh; Prof. Dr. Katja Levy, Berlin; Dr. Stefan Rother, Freiburg; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Hannover; VLR I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR Gunnar Denecke, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLR I Petra Sigmund, Berlin

### **Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

#### **Südasien / South Asia**

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin  
(Sprecherin / Chairperson)  
Prof. Dr. Hans Harder, Heidelberg  
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg  
Clemens Jürgenmeyer, M. A., Freiburg  
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Berlin  
Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Hamburg

#### **Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)  
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg  
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin  
Prof. Dr. Mark R. Thompson, Hongkong

#### **China**

Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg  
Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Bochum  
Prof. Dr. Genia Kostka, Frankfurt  
Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg  
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

#### **Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen  
Prof. Dr. You Jae Lee, Tübingen  
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin  
Prof. Dr. Frank Rövekamp, Ludwigshafen  
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

---

© DGA Hamburg 2016. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V., Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Germany  
Tel.: +49 40 428 874 36; Fax: +49 40 410 794 5; post@asienkunde.de, www.asienkunde.de  
Konto: Deutsche Bank Hamburg, IBAN DE29 2007 0024 0063 5821 00, BIC DEUTDE33 HAM

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Editor**

Günter Schucher

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao

Robin Stoll

**Copy Editors**

James Powell

Deike Zimmann

**Editorial Board**

P. Christian Hauswedell

Rahul Peter Das

Margot Schüller

Karsten Giese

Günter Schucher

Björn Alpermann

Marco Bünte

David Chiavacci

Nadja Christina Schneider

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Australien

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem *ASIEN style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Informationen** u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

**Alle Manuskripte** sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion ([asien@asienkunde.de](mailto:asien@asienkunde.de)) gemailt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, [info@dsndruck.de](mailto:info@dsndruck.de)**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL**

- Beyond *Islam Nusantara* and “Arabization” – Capitalizing “Arabness” in Madura, East Java (Mirjam Lücking) 5
- „I really love that guy!“ Romantische Liebe als Weg zur Moderne im regionalen Kontext Singapurs und Malaysias (Viola Thimm) 25
- Schwerpunktverlagerung, Richtung ungewiss? Der „US-Pivot to Asia“ und seine unintendierten Konsequenzen (Gordon Friedrichs und Sebastian Harnisch) 44

**ASIEN AKTUELL**

- Chinas neue „Führungsgruppen zur umfassenden Vertiefung der Reform“: Chancen und Risiken politischer Steuerung unter Xi Jinping (Heike Holbig und Jonas Schachtschneider) 75
- Die 20. Parlamentswahlen in Südkorea 2016 (Hannes B. Mosler) 91

**STIMMEN AUS ASIEN**

- Den Wandel verwirklichen! (Ko Wen-je; Einleitung und Übersetzung von Peter Busch) 106

**KONFERENZBERICHTE**

- The 13th International Asian Urbanization Conference, Yogyakarta, Indonesia, January 6–8, 2016 (Christian Obermayr, Simone Sandholz, Frauke Kraas) 123
- Zwischen Macht und Ohnmacht, Weingartener Asien-Gespräche 2015, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 13.–15. November 2015 (Hanna Dickers und Celia Grau) 124
- Bericht zur Auftaktkonferenz des Konsortiums für Südostasienstudien in Asien, Kyoto, Japan, 12.–13. Dezember 2015 (Maria-Gabriela Manea) 126
- International Workshop: China Studies in a Global Context, Confucius Institute at FU Berlin, New York University and Peking University, October 16–17, 2015 128
- China’s International Relations from a Historical Perspective, Confucius Institute, FU Berlin and Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, November 27–28, 2015 (Jens Damm) 130
- Challenges in Doing Research in and on Contemporary China, Iserlohner Kreis, Schwerte, 30.–31. Januar 2016 (Kai Enzweiler) 131
- Postkolonialismus und China?, Bielefeld Graduate School in History and Sociology, Bielefeld, 15.–16. Januar 2016 (Marius Meinhof) 133
- Berliner Asien-Gespräche 2016: Neue Spannungen in der Taiwanstraße? Die Präsidentschaftswahlen im Januar 2016 und ihre sicherheitspolitischen Implikationen, Berlin, 28. Januar 2016 (Kevin Kälker) 134
- Activism in Contemporary Japan: New Ideas, Players and Arenas? University of Zurich, Zurich, November 5–7, 2015 (Julia Obinger) 134

**REZENSIONEN**

Maria Framke: Delhi – Rom – Berlin. Die indische Wahrnehmung von Faschismus und Nationalsozialismus 1922–1939 (Joachim Oesterheld)	137
Johannes Beltz; Marie Eve Celio-Scheurer (Hgg.): Klangkörper. Saiteninstrumente aus Indien. (Heinz Werner Wessler)	138
Ooi Kee Beng et al. (Hgg.): The 3rd ASEAN Reader (René Muschter)	139
Jean Rolin: Peleliu (Albrecht Rothacher)	141
Sung-Sheng Yvonne Chang, Michelle Yeh, Ming-Ju Fan (eds.): The Columbia Sourcebook of Literary Taiwan (Thilo Diefenbach)	143
Thomas Weyrauch: Taiwans gemeinsame Farbe. Das demokratische Profil der Republik China (Thilo Diefenbach)	145
Christopher W. Hughes: Japan’s Foreign and Security Policy Under the “Abe Doctrine” (Giulio Pugliese)	146
Momoyo Hüstebeck: Dezentralisierung in Japan. Politische Autonomie und Partizipation auf Gemeindeebene (Gabriele Vogt)	148
Mark R. Mullins und Koichi Nakano (Hg.): Disasters and Social Crisis in Contemporary Japan. Political, Religious, and Sociocultural Responses (Gabriele Vogt)	150
Cornelia Reiher, Lokale Identität und ländliche Revitalisierung. Die japanische Keramikstadt Arita und die Grenzen der Globalisierung [Local Identity and Rural Revitalization. The Japanese Pottery Town Arita and the Limitations of Globalization] (Stephanie Assmann)	151
Guy Powles: Political and Constitutional Reform Opens the Door: The Kingdom of Tonga’s Path to Democracy (Roland Seib)	152
<b>NEUERE LITERATUR</b>	155
<b>AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE</b>	162

Einblicke in die Reaktionen buddhistischer Gruppen auf die Katastrophen und die Notwendigkeit, konkrete Alltagshilfe für deren Opfer zu leisten. Literarische Reaktionen auf die Katastrophen sind ebenso vertreten, mit einem Blick einmal auf Yoshinori Kobayashis Manga (Sakamoto) und einmal auf das Werk von Haruki Murakami (Suter).

Angesichts der Fülle und der disziplinären Diversität der hier versammelten Beiträge mag man befürchten, dass es sich um ein Sammelsurium von wenig verbundenen Einzelbeiträgen handelt. Ganz klar: Dem ist nicht so. Der Leserschaft werden, im allerbesten Sinne, zahlreiche Querverbindungen – inhaltlich wie argumentativ – zwischen den Beiträgen auffallen. Zudem muss betont werden, dass die Einzelbeiträge allesamt neues empirisches Material präsentieren, das den Blick der Leserschaft kurzweilig auf Einzelaspekte des Umgangs mit den größten Katastrophen der japanischen Nachkriegszeit lenkt. Die beiden Herausgeber und ihre Autorinnen und Autoren vermögen der Ankündigung des Einleitungskapitels gerecht zu werden, nämlich zu Tage zu fördern, wie: „crisis moments can bring out the best and the worst of the human condition“ (15).

Gabriele Vogt

**Cornelia Reiher, Lokale Identität und ländliche Revitalisierung. Die japanische Keramikstadt Arita und die Grenzen der Globalisierung [Local Identity and Rural Revitalization. The Japanese Pottery Town Arita and the Limitations of Globalization]**

Bielefeld: transcript, 2014. 294 pp., 44,99 EUR

Depopulation and economic decline can be caused by natural disasters or wars, occur as a result of fertility decline, or when a primary industry ceases to exist. This last scenario is addressed by Cornelia Reiher who discusses the entwined phenomena of globalization, economic decline, and local identity

in Arita in southern Japan, which was once a vibrant pottery town. The Arita pottery industry began with the captured Korean pottery maker Ri Sam Pei who discovered kaolin (china clay, essential for porcelain making) there. During the 17th and 18th centuries, porcelain manufactured in Arita greatly inspired European porcelain manufacturers. After the industry almost ceased during World War II, pottery production rose to new heights during the 1970s and the 1980s, before the burst of the economic bubble took the industry into major decline. Presently, Arita is struggling with the characteristic problems that many declining areas in Japan are facing. The number of inhabitants has decreased while the ratio of people aged 65 and over is rising (17). The city's only hotel had to close in 2006 (12). In this bleak context, Cornelia Reiher investigates strategies of local actors to overcome decline and the role of local identity. The theoretical framework is taken from political science and draws on the work "Hegemony and Socialist Strategy: Towards a Radical Democratic Politics" by Ernesto Laclau and Chantal Mouffe (1985) who argue that political identities are constructed through a process of discursive articulation of signifiers that determine difference, meaning, and identity.

The book is divided into three parts. In the first part, Reiher identifies three signifiers that construct Arita's local identity – Arita as a historical place with a history of 400 years, Arita as a "traditional" pottery town, and Arita as an "international" town, which has a city partnership with the German porcelain town Meissen. The second part addresses identity construction, which is taking place against the backdrop of crisis. The first identity crisis has been caused by dwindling pottery sales. The second identity crisis was caused by the merger of Arita with the neighboring farming town Nishi-Arita in 2006, which has resulted in a loss of autonomy and financial dependence on the national government. The merger also showed the evolving conflict between farmers in Nishi-

Arita and pottery makers in Arita. Finally, frictions within Arita reveal that the dominant presence of pottery leaves no room for outsiders such as pottery makers from outside Arita who are not integrated into the town's professional network. Reiher's aim is to investigate whether crises of this kind weaken or challenge existing identities, perhaps leading to the creation of new identities. Her significant conclusion is that Arita's hegemonial local identity as the "home of pottery" in Japan is not being questioned but, paradoxically, remains firmly in place despite the decline of the main industry. However, local identity depends greatly on context and is being constructed in relation to and — in an almost obstinate manner — against "the others" — against pottery makers from China, who import "cheap" pottery, against Americans who advocate a dietary culture that does not require delicate porcelain, against consumers who do not appreciate the history and craftsmanship of Arita pottery, and finally against the farmers in Nishi-Arita and pottery makers from outside Arita (177).

The third part of the book addresses potential revitalization strategies such as regional development programs (*machizukuri*). Efforts to market Arita in an exhibition about arita-yaki in Germany and Japan in 2004 and 2005, and an attempt to link the promotion of Arita pottery to a national food education program have been only partially successful. So, is Arita an example of failure? The persistence of Arita's local identity as the "home of pottery" reveals the limitations of national revitalization strategies. Globalization is primarily seen as a threat by local actors in Arita and not perceived as an opportunity for new business concepts and global partnerships. However, Reiher concludes her analysis with cautious optimism. The development and implementation of viable national revitalization strategies that acknowledge globalization at least partially as a positive force will be needed to address the growing frictions between the national government and mar-

ginalized areas in Japan, and to improve their economic and political situations.

The strength of this timely book is the meticulous analysis of the complex relations between national, regional, and local identities. Reiher draws upon two years of work experience in Arita and applies a qualitative discourse analysis, which combines participant observation, in-depth interviews, and regional statistics. Approximately a hundred excerpts of extensive interviewing conducted in 2008 add analytical depth to the book and subtly but powerfully reveal the concerns, hopes and fears of people living in Arita. The theoretical framework could have been more closely connected to the empirical findings. The ideas of Laclau and Mouffe are presented at the beginning (26–30) but are rarely addressed throughout the analysis. Despite this minor flaw, Reiher's case study offers new perspectives on identity creation and showcases the dire situation of rural areas in OECD countries, and the limitations of globalization in marginalized areas. Addressing and overcoming these limitations is the task of sociologists, political scientists, and cultural anthropologists; for whom this book is essential reading.

Stephanie Assmann

**Guy Powles: Political and Constitutional Reform Opens the Door: The Kingdom of Tonga's Path to Democracy**

Suva: University of the South Pacific Press, 2013. 122 S., 20 USD

Am 19. Januar 2015 wurde im südpazifischen Königreich Tonga erstmals in der 170jährigen Geschichte der bis heute herrschenden Erbdynastie Tupou I ein bürgerlicher Abgeordneter im Parlament als Premierminister vereidigt. Es ist das Ergebnis von Verfassungsreformen der Jahre 2009 bis 2010, die im November 2014 (nach 2010) die zweiten Parlamentswahlen ermöglichten, in denen der Regierungschef und seine Minister nicht vom König ernannt